

## **Niederschrift -öffentlicher Teil der Sitzung-**

Gremium: **Finanzausschuss**  
-beratender Ausschuss-  
Sitzung am: **30.08.2010**  
Sitzungs-Nr. **10**

Sitzungsort: **Rathaus, Sitzungszimmer 109**  
Sitzungsdauer: **18.00 bis 19.50 Uhr**

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wodke	A	a - g		
Herr Jensen	A	a - g		
Frau Neumann	A	a - g (bis 19.05 Uhr)		
Frau Lampe	A	a - g		
Frau Kryzak	A	a - g		

**Teilnehmer der Verwaltung und Gäste**  
Herr Hochgesandt, Frau Karth, Herr Speßhardt

### Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 9. Sitzung des Finanzausschusses vom 28.06.2010
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
  1. Wahl des Vorsitzenden des Finanzausschusses
  2. Einwohnerfragestunde
  3. Beschluss zum 1. Nachtragshaushalt 2010
  4. Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung
- f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
  5. - 6. Abgabenangelegenheiten
  7. - 11. Grundstücksangelegenheiten
- g) Schließung der Sitzung

a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Wodke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Mitglieder des Finanzausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

Frau Lampe äußerte Bedenken in der Form der Einladung. Herr Wodke informierte darüber, dass mit der Stadt diesbezüglich Rücksprache geführt wurde und dass die Vorgehensweise richtig wäre.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit lag vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Jensen beantragt die Aufnahme -Wahl des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden- unter den Tagesordnungspunkt 1 b auf die Tagesordnung zu setzen. Die Wahl des Vorsitzenden wird unter dem Tagesordnungspunkt 1 a behandelt.

Herr Wodtke bittet zum Tagesordnungspunkt 4 um die Aufnahme -Diskussion zu den Konzeptionen in Bezug auf das Haushaltssicherungskonzept- der als Tagesordnungspunkt 4 a behandelt werden soll. Der Tagesordnungspunkt -Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung- soll als Tagesordnungspunkt 4 b behandelt werden.

Abstimmung: 5 Jastimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 9. Sitzung des Finanzausschusses vom 28.06.2010.

Herr Wodke hinterfragte, ob es zu den Vorruhestandsregelungen schon konkrete Gespräche gegeben hat. Herr Hochgesandt äußerte, dass die Gespräche noch nicht abgeschlossen sind.

Abstimmung: 3 Jastimmen, 2 Enthaltungen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1 a

Wahl des Vorsitzenden des Finanzausschusses

Herr Wodke übergibt das Wort an Herrn Speßhardt.

Herr Speßhardt bittet um Vorschläge zur Wahl des Vorsitzenden des Finanzausschusses.

Herr Wodke schlägt Herrn Klaus Jensen vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Frau Kryzak äußerte Bedenken, da Herr Jensen kein Stadtvertreter sondern sachkundiger Einwohner ist und in seiner Funktion als Vorsitzender in den Sitzungen der Stadtvertretung nur teilnehmen kann, aber sich nicht zu Wort melden darf, dieses sieht Frau Kryzak als schwierig an.

Abstimmung für Herrn Klaus Jensen: 4 Jastimmen  
1 Enthaltung

Damit ist als Vorsitzender des Finanzausschusses Herr Klaus Jensen in offener Abstimmung gewählt. Herr Jensen hat die Wahl angenommen.

Der Stadtvertretervorsteher übergibt an Herrn Klaus Jensen die Sitzungsleitung.

zu 1 b)

Wahl des 1. Stellvertreters des Finanzausschusses

Herr Jensen bittet um Vorschläge zur Wahl des 1. Stellvertreters des Finanzausschusses.

Herr Jensen schlägt Herrn Michael Wodke vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Abstimmung für Herrn Wodke: 5 Jastimmen

Es erfolgte eine offene Abstimmung.

Damit ist Herr Michael Wodke zum 1. Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt.

zu 2.

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

zu 3.)

Beschluss zum 1. Nachtragshaushalt 2010

Herr Hochgesandt informierte, dass aufgrund des beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes die Erstellung eines 1. Nachtragshaushaltes erforderlich war. Die Ergebnisse aus dem Haushaltssicherungskonzept wurden soweit sie kalkulierbar waren in den Nachtragshaushalt eingearbeitet.

Ein Schwerpunkt lag auch im Bereich der Lohnkosten. Hier wurde der Fachbereich aufgerufen die Haushaltsansätze kritisch zu überprüfen. Es wurde festgestellt, dass in allen Unterabschnitten Veränderungen im Lohnbereich stattgefunden haben, sodass im Ergebnis eine erhebliche Reduzierung der Gesamtausgaben im Personalbereich von 335.400,00 € zu verzeichnen ist.

Frau Lampe hinterfragte, wie kann das passieren, wo liegt die Ursache.

Wesentliche Aspekte für die Nichtbenötigung der geplanten Ansätze sind die Vorlage der Ergebnisse für die Tarifgestaltung in den Kindertagesstätten.

Die Kindertagesstätten sind aus dem TVöD herausgelöst worden und nach den damaligen Kenntnissen die im Fachbereich vorlagen, hat man noch nicht gewusst, wie sich die Tarifgestaltung im Einzelnen darstellt. Es sind neue Entgeltgruppen festgelegt worden, die im Kitabereich nicht zu diesen Steigerungen geführt haben, wie man ursprünglich gedacht hat, sodass jetzt diese Einsparungen ermittelt worden sind. Die Planansätze wurden hier zu hoch veranschlagt. Eine weitere Ursache ist der hohe Krankenstand von einem durchschnittlichen Wert von 6,5 %. Deswegen ist gerade die Gesundheitsvorsorge die angelaufen ist sehr wichtig, so dass versucht wird die Krankheitsstände insgesamt auch zu reduzieren.

Eine Erhöhung der Einnahmen aus der Maisteuerschätzung für die Einkommen-Zinsabschlag- und Umsatzsteuer von 58.200,00 € haben ein positives Ergebnis gebracht.

Auch eine Erhöhung des Ausgabenansatzes bei der Straßenunterhaltung von 56.100,00 € war im Nachtrag erforderlich, die mit den hohen Winterschäden zusammenhängt.

Herr Wodke hinterfragte, wie hoch wird 2010 die Rückstellung (für Abfindungen) belastet.

Herr Hochgesandt informierte, dass das geplante Geld im Dezember bereitgestellt wird.

Herr Jensen hinterfragte, ob das Personalentwicklungskonzept was erarbeitet werden soll schon vorliegt. Herr Hochgesandt informierte, dass dieses erarbeitet wird.

Frau Kryzak hinterfragte, wie kommt die Reduzierung von 10.000,00 € für Besondere Aufwendungen für Bedienstete für die Einführung der Doppik zu Stande.

Herr Hochgesandt informiert, dass das insgesamt Kosten sind die für das Doppikprojekt anfallen, einmal durch die externe Betreuung die auch den Besuch von Lehrgängen und Fortbildungsveranstaltungen beinhaltet, Kauf von Büchern oder sonstigen Beratungsleistungen. Die externen Beratungen wurden vorerst eingestellt, so dass wir diese Einsparung vorgenommen haben.

Frau Lampe hinterfragte nach dem Hintergrund der Gerichts- und Anwaltskosten und nach der Erhöhung der Parkgebühren.

Herr Hochgesandt informiert, dass wir Rechtsstreitigkeiten führen die überwiegend mit dem Sanierungsgebiet zusammen hängen, aufgrund von Fördermittelvergaben die einen hohen Gerichtswert beinhalten, so dass der Streitwert sehr hoch ist und entsprechend die Anwaltskosten nach dem Streitwert angepasst werden, so dass hier mit hohen Kosten zu rechnen wäre.

Erst nach Vorlage der Landesverordnung ist eine Erhöhung der Parkgebühren möglich und im Haushaltssicherungskonzept war dieses erst im Jahr 2011 verankert.

Im Vermögenshaushalt lag der Schwerpunkt darin, dass wir die Einnahmen und Ausgaben der bereits beschlossen außerplanmäßigen Ausgabe für das Gemeinschaftshaus in Viez eingearbeitet haben und ein weiterer Schwerpunkt wurde aufgenommen in Form der Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für Munitionsberäumung im Gewerbegebiet Sudenhof in Höhe von 100.000,00 €.

Eine Finanzierung durch das Innenministerium wurde nicht in Aussicht gestellt, so dass ein Antrag beim Landesförderinstitut um möglicherweise eine Förderung der Munitionsberäumung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe zu bekommen. Der Antrag wird gestellt. Es ist eine Maßnahme die sehr kostenintensiv ist.

In der Diskussion haben die Finanzausschussmitglieder vorgeschlagen, dass die Investoren die sich im Gewerbegebiet ansiedeln sich anteilmäßig an den Kosten der Beräumung (max. 50 %) beteiligen, wenn sie vom Kauf zurücktreten werden. Dieses sollte geprüft und vertraglich vereinbart werden.

Frau Neumann hat die Sitzung um 19.05 Uhr verlassen.

Zum ASB hinterfragte Frau Lampe, was das für ein Projekt ist.

Herr Hochgesandt informierte, dass der Kellerbereich erweitert werden soll, um im kulturellen Bereich Projekte vorzunehmen.

Frau Kyzak hinterfragte, warum das Haus der soz. Dienste unterschiedlich behandelt wird.

Herr Hochgesandt konnte hierzu keine Auskunft geben. Im Sozialausschuss wird Frau Kyzak dieses hinterfragen.

Herr Jensen hinterfragte nach dem Stand der Finanzierung für das Haus der soz. Dienste, da die Finanzierung nicht durch den Bund (Konjunkturpaket) gefördert werden konnte.

Herr Hochgesandt informierte, dass der entsprechende Antrag durch die Stadt gestellt wurde. Der Bewilligungsbescheid wurde im vergangenen Jahr der Stadt von Seiten des Landkreises übergeben. Im Prüfverfahren wurde festgestellt, dass die Maßnahme aus diesem Förderprogramm nicht förderfähig ist. Da die Investition bereits begonnen hatte, wurde von Seiten des Landkreises in gemeinsamer Beratung mit dem Innenministerium ein Weg gefunden, dass die Fördermittel aus dem kommunalen Investitionsfonds des Landes bereitgestellt werden.

#### Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Hagenow für das Jahr 2010 mit den Anlagen Nachtragshaushalts- und Finanzplan.

Abstimmung: 3 Jastimmen, 1 Enthaltung

#### zu 4 a

Diskussion zu den Konzeptionen in Bezug auf das Haushaltssicherungskonzept

Herr Wodke hinterfragte nach der weiteren Vorgehensweise, wie es mit den Konzepten in den nächsten Monaten und Sitzungen als auch zur neuen Haushaltsführung 2011 weiter geht.

In der Diskussion haben die Mitglieder des Ausschusses noch einmal deutlich gesagt, dass sie sich die vorliegenden Konzepte die auf den Tisch liegen so nicht vorstellen, es werden klare

Konzepte benötigt, die vorliegenden Konzepte sind nicht ausreichend und aussagefähig. Hierbei geht es nicht nur um Zahlen.

Von den Ausschussmitgliedern wurden einige inhaltliche Fragen genannt, die die Konzepte beinhalten sollten, u.a. welche Leistungen auf welcher Grundlage, was ist erforderlich und was nicht, können wir mit der Kapazität die wir haben noch andere bedienen, um die Kosten günstiger zu führen, Personal- und Sachkosten zu welchen Kosten, nutzt es der Stadt. Was ist noch umzusetzen um weiter voranzukommen und von der finanziellen Seite her, welche Kosten entstehen, wie sieht es mit der Vermietung aus. Die Konzepte müssen insgesamt inhaltlich besser dargestellt werden.

Herr Wodtke informierte, dass er zur Nutzung des Freizeithauses und Haus der soz. Dienste ein Konzeptentwurf individuell entworfen hat, so wie er sich ein Konzept vorstellen würde, so dass man zu einem bestimmten Ergebnis gelangt mit der Zielstellung einen Beschluss zu fassen. Auch bei der Schulspeisung ist man noch keinen Schritt vorangekommen.

Das Musterkonzept soll dem Protokoll als Anlage beigefügt werden.

Her Hochgesandt äußerte, dass Vorschläge zu verschiedenen Varianten vom zuständigen Fachbereich erarbeitet worden sind und jetzt konkret entschieden werden muss, z.B. was die Kinderspeisung angeht, in welche Richtung geht das, was favorisieren wir, welches Modell, wollen wir die Küchen auflösen, wollen wir nur noch eine Küche betreiben.

In der nächsten Finanzausschusssitzung am 27.09.2010 sollen die Konzepte konkreter behandelt werden.

zu 4 b)

Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung

Herr Hochgesandt informierte, dass die Doppikeinführung um ein Jahr verschoben wird und erst zum 01.01.2012 umgestellt werden kann.

g) Schließung der Sitzung

gez.: Jensen  
Ausschussvorsitzender

gez.: Jäschke  
Protokollantin